

Naturchronik für den Monat Juli 1919

Autor(en): **Coaz, C.**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Bündnerisches Monatsblatt : Zeitschrift für bündnerische Geschichte, Landes- und Volkskunde**

Band (Jahr): - **(1919)**

Heft 8

PDF erstellt am: **22.07.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-396137>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Naturchronik für den Monat Juli 1919.

C. Coaz.

1.—31. Die Witterung in Chur während des Monats Juli war vorherrschend trüb, regnerisch und für diese Jahreszeit öfters auch sehr frisch. Ganz helle Tage zählte der Monat nur 2 (17. und 31.), halbhelle 16 und trübe 13. An 14 Tagen fiel Regen. Am meisten am 8. mit einer Niederschlagsmenge von 15.7 mm. Am 8. nachmittags und abends entlud sich ein schwaches Gewitter. Die niedrigste Temperatur des Monats registrierte die meteorologische Station am 17. morgens mit + 8.0 Grad C. Der höchste Thermometerstand wurde am 6. mittags mit +26.0 Grad C. erreicht. Das Mittel der Monatstemperaturen beträgt: morgens 7½ Uhr 12.69 Grad, mittags 1½ Uhr 18.68 Grad und abends 9½ Uhr 14.13 Grad C.

Herr Präs. Giovanoli berichtet über die Witterung im Bergell: Der ganze Monat Juli stand unter der Herrschaft der Niederschläge. Er hat durch Nässe gutgemacht, was seine Vorgänger Mai und Juni durch sommerliche Wärme und Trockenheit gesündigt hatten. Ob der Schaden, den die Trockenheit angerichtet hatte, dabei ausgeglichen wurde, bleibt abzuwarten. Sicher ist, daß der Graswuchs in der Talebene von der Trockenheit bedeutend gelitten hat. Die Witterung des ganzen Monats Juli war im allgemeinen trübe, regnerisch und von mehr oder weniger starker Bewölkung begleitet: ein Tag mit Regen, der andere mit schüchternen Sonnenstrahlen wechselten in fast regelmäßiger Folge miteinander ab. Von der in dieser Jahreszeit üblichen sommerlichen Wärme war nicht viel zu spüren. Die Temperatur erreichte morgens 7 Uhr in Soglio kaum den 10. Gradstrich. Morgens waren öfters die Weiden und Wiesen bis 1500 Meter herunter weiß bereift. Der 1., 7., 8. und 29. waren Regentage im wahren Sinne des Wortes. Am 16. trat ein sehr starker Nordwind ein und es folgten vier sehr schöne warme Sommertage. Die Tage vom 5. bis und mit dem 8. waren gewitterhaft und brachten elektrische Entladungen. Während des ganzen Monats hatten wir 17 Regentage, die eine Wassermenge in Soglio von 217,3 mm lieferten.

Über die Witterung in Platta-Medels schreibt Herr Pfr. Ths. J. Berther: Im Juli gab es 118,1 mm Niederschlag, am meisten am 8./9. mit 30,6 mm. Tage ohne Niederschlag 10; ganz helle Tage 1, halbhelle 19, bedeckte 11. Die Temperatur (Monatsmittel) 7½ Uhr morgens +8,20° C, 1½ Uhr mittags +14,75° C, 9½ Uhr abends +9,12° C. Der wärmste Tag war der 31. mit +20,2° C, der kälteste der 17. mit +2,4° C. — Am 15. abends gab es starken Hagel in den Alpen.

Im Oberengadin und Puschlav sind die dortigen Lärchenwäldungen vom Lärchenwickler sehr stark befallen.

Im Fextal wurde laut „Bd. Tagbl.“ am 3. Juli ein Erdbeben verspürt. Richtung von Südwest nach Nordost.